

Weißstorchtagebuch Ellwangen 2019

Datum	Ereignis
18.02.2019	Mitteilung einer Anwohnerin, dass auf dem Ellwanger Nest ein Weißstorch übernachtet.
19.02.2018	Der Ring des übernachtenden Weißstorchs konnte sicher abgelesen werden. Es ist das "Ellwanger" Männchen der letzten Jahre.
20.02.2019	Am Vormittag wurde von diesem das Dach in der Nestumgebung eingehend inspiziert und auch ein bisschen Nestbau betrieben. Am Abend kehrte das Männchen erst in der Dunkelheit (18:25 Uhr) auf sein Nest zurück.
04. und 05.03.2019	Am Abend und in der Nacht ist kein Storch auf dem Nest und wird auch tagsüber nicht gesehen.
06.03.2019	Der Ellwanger Weißstorchmann ist am Nachmittag auf Nahrungssuche auf den Jagstwiesen zwischen dem Schrezheimer Sportplatz und Rotenbach und hat wieder in Ellwangen übernachtet.
07.03.2019	Auf dem Schwabsberger Nest wurde gegen 11:00 Uhr der erste Storch in diesem Jahr gemeldet. Kurz darauf wurde er dort auf den Jagstwiesen bei der Nahrungssuche angetroffen. Es war das Ellwanger Männchen, das dort kurz mal die Lage gecheckt hat. Am Abend war es zur Übernachtung auf seinem Nest in Ellwangen.
10.03.2019	Übernachtung auf dem Nest nachdem der Storch 2 Tage nicht gesehen wurde.
11.03.2019	Am Vormittag auf den Nest, am Nachmittag auf den Jagstwiesen Höhe Elke-Technik.
12.03.2019	Gegen 11:00 Uhr ist das Ellwanger Männchen wieder auf den Jagstwiesen, Höhe Elke-Technik, bei der Nahrungssuche. Um 13:00 Uhr ist er mit einer neuen unberingten Partnerin auf dem Schwabsberger Nest. Dort Paarungen und Übernachtung des neuen Paares. Ist er nach Schwabsberg umgezogen?
13.03.2019	Auch heute bleibt das Ellwanger Nest leer. Das Männchen ist offensichtlich nach Schwabsberg umgezogen.
16.03.2019	08:00 Uhr Meldung einer Anwohnerin, dass ein Storch ohne Ring auf dem Nest gelandet ist. Um 10:45 Uhr war das Nest leer.
20.03.2019	Am Abend, kurz vor 19:00 Uhr stand ein Weißstorch im Ellwanger Nest. In der Dämmerung konnte aber mit dem Spektiv noch sicher festgestellt werden, dass er keinen Ring trägt. Damit ist er "neu" in diesem Nest.
20.03.2019	Am Abend, kurz vor 19:00 Uhr stand ein Weißstorch im Ellwanger Nest. In der Dämmerung konnte aber mit dem Spektiv noch sicher festgestellt werden, dass er keinen Ring trägt. Damit ist er "neu" in diesem Nest.
21.03.2019	Am Vormittag war das Nest leer. Auf den Jagstwiesen waren 3 Weißstörche auf Nahrungssuche, flogen aber beim Eintreffen gleich ab. Am Abend um 19:05 Uhr war das Nest leer.
22.03.2019	Zwei Anwohnerinnen melden, dass heute früh im Nest ein Storch sitzt. Um 09:00 Uhr war das Nest bereits leer. Es war wohl wieder nur ein Übernachtungsgast.
26.03.2019	14:00 Uhr Mitteilung vom Feuerwehrkommandanten, dass auf dem Ellwanger Nest zwei Störche sind. Es ist offensichtlich ein "neues" Paar. Das Männchen ist unberingt, das Weibchen trägt links einen Ring. Das Paar betrieb rege Nestbau, verließ dieses nicht mehr und blieb auch zur Übernachtung.
27.03.2019	Ringanfrage ergibt, dass das Weibchen am 03.06.2017 in Oggelshausen bei Bad Buchau auf einem Pfahlnest, beringt wurde. Gegen 10:00 Uhr war das Nest leer. Tagsüber war immer wieder nur ein Storch kurzfristig im Nest. Am Abend eine weitere Übernachtung durch das Paar.
28.03.2019	Um 16:40 Uhr stand ein Storch mit Ring am rechten Bein im Nest. Eine Teilablesung ergab, dass es das am 12.03.2019 nach Schwabsberg übergesiedelte bisherige Ellwanger Männchen sein musste. Gegen 18:50 Uhr waren 2 Störche auf dem Dach des Nestgebäudes und einer im Nest. Das junge Pärchen, das zwei Nächte auf dem Nest verbracht hatte, wollte das offensichtlich wieder tun. Der Neststorch startete einen Angriff auf einen der beiden und jagte ihn aus dem Nestbereich. Der zweite beringte Storch, ein Weibchen blieb auch in der Dunkelheit auf dem Dachfirst stehen und wurde offensichtlich vom Nestinhaber geduldet.
29.03.2019	Um 10:00 Uhr saß das Ellwanger Männchen allein im Nest. Zwei Störche,

	vermutlich das vertriebene junge Pärchen, wurden um 08.10 Uhr auf dem VARTA-Kamin stehend gemeldet.
31.03.2019	Am Vormittag Meldung einer Anwohnerin, dass im Moment 2 Störche in Nest sind. Eine Paarung konnte beobachtet werden. Das Männchen ist unberingt. Das Weibchen zeigte seine Beine nicht. Es könnte ein völlig neues Paar sein. Auch am Abend um 18:30 Uhr keine Änderung.
01.04.2019	Seit gestern wird auf dem Ellwanger Nest von Anwohnern ein neues Paar gemeldet. Am Abend konnte festgestellt werden, dass das Männchen unberingt ist. Das Weibchen saß sehr häufig auf den Fersen und zeigte nicht, ob sie einen Ring trägt oder nicht. Vom Marktplatz aus wurde versucht, festzustellen, ob das neue Weibchen beringt ist oder nicht. Dabei fiel auf, dass sich das Paar immer nur hinten um die Mitte des Nestes herum bewegte. Als das Weibchen mal allein im Nest war, konnte von der Schlosssteige aus beobachtet werden, dass dieses links beringt ist und dabei sah man einen weiteren Storch eigenartig ausgestreckt im Nest liegen. Als das Männchen ins Nest zurückkehrte war klar, dass ein toter Storch im Nest liegt und sich das Paar daher immer nur um ihn herum bewegte. Am Abend, als dieser mit Hilfe der Drehleiter der Ellwanger Feuerwehr aus dem Nest geholt wurde, bestätigte sich bei der Ringablesung die Befürchtung, dass es sich um das bisherige Ellwanger Männchen handelt. Bei der Untersuchung des Kadavers war eindeutig festzustellen, dass ausschließliche Ursache für seinen Tod schwerste tiefe Verletzungen durch gezielte Schnabelhiebe in die Brust, am Hals und am Kopf sind. Nicht einmal die Beine wurden verschont. Diese sind offensichtlich auf einen Kampf um das Nest mit dem inzwischen dort eingezogenen Paar zurückzuführen und man kann nicht ausschließen, dass der Storch seiner Vertreibung aus dem Schwabsberger Nest schon Verletzungen erlitten hat, die danach ein Handikap für ihn darstellten.
02.04.2019	08.00 Uhr ist das Paar auf der Wiese bei Elke-Technik. Tagsüber öfter im Nest. Ring des Weibchen kann nicht abgelesen werden. Es setzt sich oft auf die Fersen ab.
03.04.2019	Das Paar ist häufig auf dem Nest. Öfter fliegt das Männchen alleine weg. Das Weibchen sitzt oft hin aber meist auf den Fersen. Es sieht ganz danach aus, dass sie ein Problem hat, evtl. auch Verletzungen vom Kampf um das Nest. Eine Ringablesung war nicht möglich. Die letzten beiden Zahlen könnten evtl. die vom Ring der Störchin des letzten Jahres sein. Ist es tatsächlich die Störchin des letzten Jahres?
04.04.2019	Die Störchin bleibt meist allein im Nest und setzt sich hin wenn das Männchen wegfliegt. Man hat zwangsläufig den Eindruck, dass sie beim Stehen Schmerzen hat, denn sie bewegt sich im Nest ganz wenig. Paarungen erfolgen meist, wenn sie auf den Fersen sitzt. Bis jetzt gab auch noch keine Chance den Ring abzulesen. Das Fliegen macht ihr offensichtlich keine Probleme. Zur Nahrungssuche folgt sie dem Männchen.
05.04.2019	Am Vormittag waren die Stehphasen der Störchin immer sehr kurz. Am späten Nachmittag war sie nach Rückkehr des Männchens mit Nistmaterial mit diesem intensiv mit Nestbau beschäftigt. Anschließend flog sie allein zur Nahrungssuche weg auf die Jagstwiesen bei Rotenbach und anschließend mit Nistmaterial zurück ins Nest. Eine Ringablesung war heute sowohl im Nest als auch im Nahrungsgebiet möglich und lässt einen staunen. Es ist die erfolgreiche Brutstörchin des letzten Jahres, die im Kampf um das Nest, bei dem ihr vorjähriger Brutpartner umkam, selbst verletzt wurde. Wir haben jetzt wohl eine "Schwarze Witwe" im Nest.
06.04.2019	Um 15:40 Uhr meldet eine Anwohnerin, dass sich auf dem Dach der Gewässerdirektion 4 Störche streiten würden.
07.04.2019	Um 11:45 Uhr ist nur das unberingte Männchen auf dem Nest. Plötzlich wird es durch einen Storch auf dem Nest angegriffen. Nach heftiger Auseinandersetzung, bei der die Federn nur so flogen, wurde der Angreifer aus dem Nest geworfen. Ein weiterer beringter Storch, stand zeitgleich auf dem Dach in der Nähe, griff aber nicht ein. Schließlich kam noch die Ellwanger Störchin dazu und klapperte mit dem Männchen, was das Zeug hielt. Der beringte Storch, ein Weibchen wurde, am 31.03.2019 auf dem Stimpfacher Nest mit einem unberingten Männchen, gesehen.
08.04.2019	Das Paar verbringt sehr viel Zeit stehend auf dem Nest. Ringablesung beim Weibchen ist jetzt ohne Probleme möglich. Offensichtlich ist dieses jetzt wieder

	ganz gesund. Am Abend sind beide bei der Nahrungssuche auf den Jagstwiesen bei Rotenbach und um 19:30 Uhr wieder auf dem Nest.
09.04.2019	Das Paar ist lange Zeit immer auf dem Nest und verlässt dieses nur zur Nahrungssuche. Am Abend, im Regen, kommt es um 18:20 Uhr wieder zurück.
12.04.2019	Um 16:30 Uhr meldet eine Anwohnerin, dass sieben Weißstörche hoch über dem Ellwanger Nest kreisen, aber offensichtlich nicht landen. Die beiden Nestinhaber stehen ganz ruhig im Nest und lassen sich nicht beeindrucken. Nach kurzer Zeit waren sie verschwunden. Das Paar betreibt jetzt intensiv Nestbau.
13.04.2018	Das Ellwanger Nest scheint auch anderen Weißstörchen zu gefallen. Am frühen Nachmittag standen zwei Störche, einer beringt auf dem Dachfirst über dem Westgiebel der Gewässerdirektion und sondierten offensichtlich die Lage. Als einer der Ellwanger Störche auf dem Nest erschien suchten sie ganz freiwillig das Weite.
14.04.2019	Heute war auf jeden Fall Brutbeginn. Die Störchin setzte sich breitbeinig hin und zeigte auf jeden Fall die beim Brüten sichtbaren Rüttelbewegungen
18.04.2019	Meldung einer Anwohnerin, dass fünf Störche über dem Nest kreisen. Keine Landung auf dem Nest. Sie wurden weggeklappert.
20. - 22.04.2019	Häufige und längere Aufenthalte des Männchens beim brütenden Weibchen auf dem Nest.
28.04.2019	Um 18:40 Uhr erfolgte ein Angriff auf das Nest mit dem brütenden Weibchen durch zwei Störche, der vom hinzueilenden Männchen abgewehrt wurde. Die Angreifer wurden von diesem verfolgt und verjagt.
29.04. - 14.05.2019	Regelmäßiger Wechsel beim Brüten.
15.05.2019	Am Abend Beobachtung des Nestes vom Schloss aus. Mindestens eine Stunde stand die brütende Störchin bei eisigem Wind nicht auf. Es konnten aber immer wieder zuckende Bewegungen ihres Rückengefieders festgestellt werden, wie sie beobachtet werden, wenn Küken im Nest sind. Gegen 18:00 Uhr konnte bei einem nur wenige Sekunden dauernden Aufstehen und Positionswechsel zwei winzige Küken festgestellt werden.
16.05.2019	Um 10:30 Uhr wurde von der Schlosssteige aus eine Ablösung durch das Weibchen und eine anschließende Fütterung beobachtet. Die beiden Küken entwickeln am Tag nach dem Schlüpfen bereits einen gesunden Appetit.
17.05.2019	Um 10:30 Uhr sind noch zwei Küken im Nest zu sehen. Um 15:50 Uhr sind es, wie erwartet, schon drei. Um diese Zeit Ablösung durch das Weibchen und Fütterung. Um 15:40 Uhr saßen drei Küken im Nest.
19.05.2019	Um 10:45 Uhr wurden drei Küken durch das unberingte Männchen gefüttert. Am Abend, um 18:50 Uhr, konnten vom Schloss aus, bei einer Fütterung drei hungrige Küken und ein offensichtlich frisch geschlüpfter Winzling, der noch nicht gefressen hat, festgestellt werden.
21.05.2019	Im Ellwanger Nest wird beim Dauerregen gehudert.
22.05.2019	Am Vormittag bei Nieselregen stand die hudernde Störchin nur ganz kurz auf und es war zu sehen, dass die Küken lebten. Am frühen Abend, allerdings bei Gegenlicht, konnte bei einer kurzen Fütterung festgestellt werden, dass vermutlich nur noch zwei Küken im Nest sind, wovon eines deutlich kleiner ist.
23.05.2019	Am Abend konnten bei Gegenlicht, vom Ellwanger Schloss aus, drei Küken bei einer Fütterung beobachtet werden. Eines war dabei allerdings inaktiv und fraß nicht.
24.05.2019	Am Späten Nachmittag wurden vom Schloss aus noch zwei lebhaftere Küken bei einer Fütterung durch das Männchen gesehen. Eines ist deutlich kleiner.
26.05.2019	Auch das Ellwanger Nest wurde gegen 12:30 Uhr von den fünf Fremdstörchen in großer Höhe ohne Landeabsicht überflogen. Am Abend konnte bei einer Ablösung durch das Weibchen mit anschließender Fütterung festgestellt werden, dass tatsächlich noch zwei Küken im Nest sitzen. Es fällt aber auf, dass eines offensichtlich kaum wächst und inzwischen viel kleiner ist als das große Küken. Auch die graue Färbung des Kükens ist alles andere als positiv. Bei der Fütterung hat die Störchin, nachdem sich das große Küken gierig über die zunächst ausgewürgte Nahrung hermachte, in dessen Rücken auch direkt vor dem kleinen Küken Nahrung ausgewürgt. Das große Küken drehte sich sofort um und packte auch hier gierig zu. Ob das kleine Küken noch genug Nahrung abbekam, war vom Schloss aus nicht zu beobachten. Die Störchin nahm nach der Fütterung selbst wieder Nahrung im Nest auf. Die Hoffnung stirbt zuletzt.

	Vielleicht kommt der Kleine doch noch auf die Beine.
28.05.2019	Am Abend eine Ablösung des hudernden Weibchens durch das Männchen. Es sind tatsächlich noch beide Küken da, aber eines ist gegenüber dem kleinen geradezu riesig. Bei der anschließenden Fütterung frisst der "Kleine" wie ein Scheunendrescher und bekommt eine Extraportion Nahrung direkt vor seine Füße gekippt. Man darf wieder ein bisschen mehr Hoffnung haben, dass der Kleine auch überlebt und ebenfalls groß werden kann.
31.05.2019	Auch heute sind am Abend noch beide Küken da. Der Winzling ist sehr lebhaft und langt bei einer Fütterung durch das Weibchen immer noch kräftig zu und scheint weiterhin zu wachsen. Er verliert so langsam die graue Farbe, aber der Größenunterschied ist schon extrem. Die Futtermenge dürfte ausreichend sein, denn die Störchin nahm nach der Fütterung selbst wieder Nahrung im Nest auf.
04.06.2019	Am Nachmittag musste ich nach fast viertägiger Abwesenheit - ich war vier Tage im Krankenhaus - feststellen, dass nur noch ein, allerdings gut genährtes Küken im Ellwanger Nest sitzt. Wo der Winzling abgeblieben ist weiß man nicht. In den Schneefanggittern hängt er auf jeden Fall nicht (mehr?).
07.06.2019	Es ist immer ein Altstorch bei dem einzigen Küken, das heute 23 Tage alt ist.
09.06.2019	Das Einzelküken entwickelt sich prächtig, es steht teilweise schon auf schlägt mit den Flügeln und ist teilweise auch schon vom Marktplatz aus zu sehen.
11.06.2019	Das Küken nimmt jetzt deutlich zu.
15.06.2019	Jetzt ist das kugelrunde Küken, wenn es mal aufsteht, auch vom Marktplatz aus zu sehen.
17.06.2019	Vom Netto-Parkplatz aus sieht das flügelschlagende Küken schon ziemlich groß aus. Die schwarzen Flügelsäume sind schon relativ breit.
19.06.2019	Der Jungstorch legt weiter deutlich zu.
24.06.2019	Der Jungstorch wurde um 18:00 Uhr mit Hilfe der Drehleiter der Ellwanger Feuerwehr beringt. Er brachte 3,680 kg auf die Waage. Sein Schnabel war sauber. Von der Feuerwehr wurde er auf "Karl I." getauft (In Erinnerung an unseren scheidenden OB Karl Hilsenbek).
25.06.2019	Heute ist meist kein Altstorch mehr im Nest.
26.06.2019	Der Jungstorch "Karl I." kämpft am Abend gemeinsam mit dem Männchen, das ihm Gesellschaft leistet, in seiner stählernen "Bratpfanne" mit den hohen Temperaturen.
01.07.2019	Im Nest residiert "König Karl I. von Ellwangen" und lebt offensichtlich im Schlaraffenland. Er ist heute sieben Wochen alt und rein optisch inzwischen größer und schwerer als das Weibchen das ihn füttert. Bei den derzeitigen Temperaturen liegt er viel auf der faulen Haut und man braucht schon ein bisschen Geduld wenn man ihn, außer bei einer Fütterung, mal zu Gesicht bekommen will.
04.07.2019	Auch heute wenig bis gar keine Bewegung im Nest. Nur gelegentlich lässt sich "Karl" mal in voller Größe sehen. Meist ist ein Altstorch bei ihm.
06.07.2019	Karl ist offensichtlich meistens sehr müde. Ein richtiger "Faulpelz". Meistens sitzt er im Nest und lässt sich von der Sonne bescheinen. Nur selten steht er mal im Nest und breitet die Flügel aus.
09.07.2019	Karl steht und sitzt weiterhin mit wenig Bewegung im Nest. Das Weibchen sitzt in Nestsichtweite auf dem Dach der Ev. Stadtkirche. Das Männchen steht eine ganze Weile auf der 50 m vom Nest entfernten Giebelskulptur auf dem Straßenbauamt. Schließlich fliegt es auf das Nest und klappert heftig eine ganze Weile. Karl I. rührt keinen Flügel.
10.07.2019	Das Weibchen steht auf dem Kamin neben dem Nest. Karl ist nach wie vor wenig aktiv.
11.07.2019	Karl I. steht ziemlich bewegungslos im Regen und rührt sich kaum. Gelegentlich sucht er im Nest nach Futter das bei der letzten Fütterung übrig geblieben ist.
12.07.2019	Karl setzt sich häufig hin, so dass man ihn nicht allzu oft zu sehen bekommt. Am Abend war er für kurze Zeit mal ein bisschen aktiv, zeigte seine Spannweite und machte einen kleinen Hüpfen. Währenddessen stand das Weibchen in Nestnähe auf dem Dachfirst.
14.07.2019	Auch heute zeigte sich Karl I. nicht sehr aktiv und saß nur im Nest herum. Das Weibchen stand, wie an den Vortagen längere Zeit in Nestnähe auf dem Dachfirst. Wollte sie ihn animieren, endlich mal was zu tun?

15.07.2019	Am Nachmittag konnte der Ring des Ellwanger Weibchens auf einer frisch gemähten Wiese am nordwestlichen Ortsrand von Haisterhofen zusammen mit 6 Weißstörchen angetroffen werden. Am Abend liegt und sitzt Karl nur im Nest. Lediglich für ein paar Sekunden sitzt er auf die Fersen und ist gleich darauf nicht mehr zu sehen.
16.07.2019	Auch heute, um 16:30 Uhr war die Ellwanger Störchin (Ringablesung) mit 13 anderen Störchen auf einer frisch abgemähten Wiese am Nordrand von Haisterhofen teils nach Nahrung suchend, teils ruhend, zu sehen. Um 19:08 Uhr erschien sie auf dem Nest und fütterte Karl I., der auch heute wenig Bewegung zeigte und oft ganz abtauchte. Es sieht ganz danach aus, dass er jetzt auf "Diät" gesetzt wurde.
17. und 18.07.2019	An beiden Tagen stand Karl I. meist ohne große Bewegungen im Nest herum und setzte sich gelegentlich auch mal hin.
19.07.2019	Bei Einbruch der Dämmerung wurde Karl vom Weibchen gefüttert. Das Männchen stand zu der Zeit auf dem Ostgiebel. Das Weibchen verließ das Nest um die Nacht auf dem Westgiebel zu verbringen. Karl rannt noch eine ganze Weile flügelschlagend auf der Suche nach noch mehr Futter im ganzen Nest herum.
20.07.2019	Um 11:20 Uhr ist das Nest leer. Das Männchen steht, wie am Abend zuvor auf dem Ostgiebel und betreibt Gefiederpflege. Um 13:40 Uhr steht das Männchen allein im Nest und betreibt Gefiederpflege. Karl I. ist offensichtlich heute Vormittag ausgeflogen und vermutlich mit dem Weibchen unterwegs. In den bekannten Nahrungsgebieten wurden sie nicht gefunden.
21.07.2019	Um 10:40 Uhr steht ein Altstorch, vermutlich das Männchen, allein im Nest und betreibt intensiv Gefiederpflege. Um 12:40 Uhr ist "König Karl I." wieder allein im Nest. Er war wahrscheinlich mit dem Weibchen unterwegs. Ich habe aber beide nicht gefunden.
22.07.2019	Um 14:00 Uhr steht das Weibchen im Nest und streichelt den sitzenden Karl mit dem Schnabel. Muss er getröstet werden weil er irgendwo dagegen geflogen ist? Am Abend um 21:00 Uhr spaziert Karl allein im Nest herum, öffnet das eine oder andere Mal die Flügel ohne abzuheben. Das Weibchen steht zu dieser Zeit, ihr Gefieder pflegend, auf dem Ostgiebel.
23.07.2019	Karl hat heute das Nest wahrscheinlich nicht verlassen. Um 14:00 Uhr stand er auf dem Nest. Da er das "Bratpfannennest" in der Mittagshitze nicht verlassen hat sieht es ganz nach Flugangst aus, denn um 17:20 Uhr stand er dort offensichtlich hitzegeplagt (33 ° C) mit offenem Schnabel und hängenden Flügeln. In der Dämmerung saß er wieder im Nest. Das Männchen stand auf wie in den letzten Tagen auf dem Ostgiebel, das Weibchen auf dem Kamin in Nestnähe.
24.07.2019	Um 10:10 Uhr war das Ellwanger Nest leer. Die Altstörche konnten Karl I. offensichtlich wieder dazu bewegen, das Nest mit ihnen zu verlassen. Um 13:25 Uhr gab es dafür die Belohnung. Er wurde auf dem Nest gefüttert.
25.07.2019	Am Vormittag um 11:30 Uhr spazierte "Karl I." im Kreis im Nest herum. Das Weibchen stand auf dem Kamin neben dem Nest und das Männchen auf der Giebelskulptur des Straßenbauamtes. Um 14:15 Uhr hatte sich nichts daran geändert. Wollten sie ihn veranlassen, mit ihm wegzufiegen? Um 16:45 Uhr war nur noch Karl anwesend. Ungewöhnlich ist, dass sich das Weibchen zur Übernachtung im Nest direkt neben Karl setzte. Normalerweise steht sie auch auf dem Dach des Nestgebäudes oder auf der Ev. Stadtkirche.
26.07.2019	Um 09:20 Uhr war das Nest leer. Karl war offensichtlich unterwegs. Um 11:00 Uhr stand Karl wieder auf seinem Nest und wurde vom Weibchen gefüttert. Das Männchen stand auf dem Giebel des Straßenbauamtes. Um 12:00 Uhr war er wieder allein. Wie Anwohner berichteten flog er erst um 19:00 Uhr ab und kam um 21:00 Uhr ganz tief fliegend wieder zurück ins Nest, das er erst im dritten Anlauf traf. Diese Beobachtung bestätigt die Vermutungen der letzten Tage. Auch heute übernachtet das Weibchen wieder neben Karl im Nest. Das Männchen steht, wie gewohnt auf dem Ostgiebel.
27.07.2019	Um 13:40 Uhr war das Nest leer.
28.07.2019	Um 11:15 Uhr, um 12:50 Uhr und um 20:00 Uhr war das Nest leer. Karl ist heute offensichtlich mit den Altstörchen den ganzen Tag unterwegs. Um 20:40 Uhr stand er auf seinem Nest. Gleichzeitig stand das Männchen auf dem Ostgiebel. Das Weibchen flog wenige Minuten später auf den Westgiebel ein. Es gab eine ganz kurze Fütterung durch das Männchen, das gleich wieder auf den Ostgiebel flüchtete und dem lauten klagenden Betteln von Karl nach weiterer Nahrung zu

	entgehen.
29.07.2019	Heute hat der Jungstorch Karl das Nest offensichtlich nicht verlassen. Er war am Vormittag, am Nachmittag und am Abend immer im Nest, meist sitzend, so dass man ihn nur von der Schlosssteige aus sehen konnte. Ist er wieder irgendwo dagegen geflogen und die Flugangst wieder da? Das Männchen stand zur Übernachtung wieder auf dem Ostgiebel. Das Weibchen war nicht zu sehen. Es saß evtl. wieder bei Karl im Nest.
30.07.2019	Um 06:45 Uhr bis mindestens 12:35 Uhr hat sich Karl allein im ehemaligen Schwimmbad beim Campingplatz, in der Jagst stehend, aufgehalten. um 13:50 Uhr war er wieder im Nest. Um 21:00 Uhr gab es eine Fütterung durch das Weibchen auf dem Nest.
31.07.2019	Um 10:45 Uhr war Karl, wie auch um 11:50 Uhr auf dem Nest. Es ist nicht bekannt, ob er es heute verlassen hat. Bei Dunkelheit stand nur das Männchen auf dem Ostgiebel. Vom Weibchen weit und breit keine Spur. Es sieht nicht aus als wäre Karl noch gefüttert worden. Offensichtlich soll er ausgehungert werden.
01.08.2019	Wie es aussieht hat Karl auch heute das Nest nicht verlassen. Um 17:40 Uhr wurde er durch das Männchen gefüttert. Dieses flog trotz heftigem Betteln nach wenigen Minuten wieder ab. Zur Übernachtung stand das Männchen, wie die Vorabende auch, auf dem Dachfirst über dem Ostgiebel. Ob das Weibchen im Nest war konnte nicht festgestellt werden.
02.08.2019	Um 09:35 Uhr und um 12:00 Uhr war das Nest leer. Um 14:45 Uhr stand Karl wieder auf seinem Nest. Um 16:45 Uhr war das Nest wieder leer und um 16:30 Uhr wurde Karl (Ringablesung) am nordwestlichen Rand der Kreismülldeponie "Reutehau" bei Killingen auf einem frisch gegrubberten Getreideacker inmitten einer Gruppe von 16 Weißstörchen angetroffen. Die Gruppe flog kurz darauf geschlossen in die Mülldeponie ab und hielt sich dort im Bereich der dort gelagerten Biobeutel auf. Um 20:20 Uhr war das Nest immer noch leer und um 21:10 Uhr stand Karl wieder auf seinem Nest. Das Männchen stand, wie in den Tagen zuvor, zur Übernachtung auf dem Ostgiebel des Nestgebäudes. Das Weibchen habe ich nur noch tagsüber bei Fütterungen gesehen. Vermutlich hat es sich der Gruppe Mülldeponie angeschlossen. Am 16.07.2019 habe ich ihren Ring in der Gruppe bei Haisterhofen schon einmal ablesen können.
04.08.2018	Karl hat das Nest heute den ganzen Vormittag nicht verlassen. Er wurde um 13.40 Uhr vom Männchen gefüttert und hat das Nest erst am späten Nachmittag verlassen. Er kam sofort zurück, als das Brutpaar um 18:20 Uhr laut klappernd auf dem Nest erschien. Sinnloses Betteln. Er bekam diesmal nichts. Das Paar stand noch eine Weile auf dem Ostgiebel und auf dem Straßenbauamt und versuchte offensichtlich, ihn zum mitfliegen zu animieren. Da Karl nicht mitkommen wollte, flog es wieder ab.
05.08.2019	Um 11:50 und 13:50 Uhr war das Nest leer. Karl I. und das Ellwanger Weibchen wurden am Nachmittag auf den Wiesen zwischen Haisterhofen und der Kläranlage in einer Gruppe von 20 Weißstörchen angetroffen, die wie in den letzten Tagen immer zur Übernachtung auf die Kreismülldeponie Reutehau bei Killingen flog. Unter den unberingten Weißstörchen dürfte sich auch das Ellwanger Männchen befinden. Bei Einbruch der Dunkelheit war das Nest immer noch leer.
06.08.2019	Am Vormittag war das Nest leer. Um 11:45 Uhr sind Karl und das Männchen auf dem Nest. Offensichtlich wurde Karl gerade gefüttert. Das Männchen flüchtet sofort auf den Ostgiebel um der Dauerbettelei zu entgehen. Um 14:00 Uhr war das Nest wieder leer. Um 16:20 Uhr ist Karl wieder allein auf dem Nest und auch in der Nacht bleibt er allein.
07.08.2019	Um 16:00 Uhr war das Nest leer. Um 19:30 Uhr stand Karl I. allein im Nest.
08.08.2019	Um 11:45 Uhr war das Nest leer. Um 13:45 Uhr stand das Weibchen auf dem Giebel der Sakristei der Basilika, das Männchen auf dem Nest. Beide klapperten mehrmals heftig. Das Männchen flog dann auf den Westgiebel des Nestgebäudes. Um 17:30 Uhr wurde der Jungstorch Karl (Ringablesung) ca. 100 m nordwestlich der Kreismülldeponie "Reutehau" in einer Gruppe von 11 Weißstörchen auf einem Acker bei intensiver Gefiederpflege angetroffen. In der Nacht blieb das Nest leer. Das Männchen übernachtete wo wie in letzter Zeit immer, stehend über dem Ostgiebel des Nestgebäudes.
09.08.2019	Heute steht nur das Männchen, wie immer in den letzten Tagen, auf dem

	Ostgiebel zur Übernachtung.
11.08.2019	Heute wurden tagsüber von Anwohnern kurz zwei Störche auf dem Nest gesehen.
12.08.2019	Heute bleibt nicht nur das Nest leer. Auch das Männchen ist nicht mehr auf dem Dach des Nestgebäudes oder den umliegenden Dächern zu finden. Das Weibchen wurde seit dem 08.08.2019 nicht mehr gesehen.
13.- 14.08.2019	Im Nest oder auf dem Nestgebäude wurde kein Weißstorch mehr gesehen. Hat das Brutpaar Ellwangen evtl. ungewöhnlich früh und dauerhaft für dieses Jahr schon verlassen?
15.08.2019	Mitteilung einer Beobachterin, dass gestern Abend ein Storch auf dem Dach des Nestgebäudes Richtung Jeningenheim gestanden sei.
16.08.2019	Weder auf dem Nest, noch auf dem Dach war ein Storch zur Übernachtung festzustellen.
19.08.2019	Der Ellwanger Jungstorch "Karl I." hält sich immer noch im Bereich der Kreismülldeponie "Reutehau" auf. Heute stand er allein und verlassen eine Weile auf einem Acker neben der Anlage und flog zur Übernachtung auf einen nahegelegenen Hochspannungsmast.
23.08.2019	Mitteilung einer Anwohnerin, dass auf dem Nest bzw. Kamin zwei Störche stehen die vermutlich dort übernachtet haben. Am Nachmittag, 15:30 Uhr sind 20 Weißstörche bei Westhausen, zwischen der Hardtbucksiedlung und der BAB A7-Brücke bei der Nahrungssuche auf einer Wiese, die gerade von einem Bauern gemäht wird. Darunter, wie eine Ringablesung bestätigt, auch das Ellwanger Weibchen und damit sehr wahrscheinlich auch das unberingte Ellwanger Männchen. Am Abend blieb das Nest wieder leer. Es könnte durchaus sein, dass das Paar mit der Gruppe endgültig weggezogen ist.
28.08.2019	Das Ellwanger Paar ist nach 5 Tagen Abwesenheit offensichtlich wieder zurück und übernachtet im Nest.
29.08.2019	Am Morgen steht das Paar im Nest. Um 10:30 Uhr nur noch das Weibchen, das Männchen auf dem Giebel über der Sakristei der Basilika. Daraufhin fliegt das Weibchen auf die Giebelskulptur (Pinienzapfen) des Straßenbauamtes und kurz darauf beide gemeinsam weg. Um 11:00 Uhr sind sie auf den Jagstwiesen bei Rotenbach auf Nahrungssuche. Am Abend waren zunächst beide auf dem Nest. Übernachtet hat dann einer, vermutlich das Männchen auf dem Westgiebel des Nestgebäudes, der andere verbringt die Nacht auf dem Giebel über der Sakristei.
30.08.2019	Am Abend, um 20:15 Uhr das gleiche Bild wie am Vortag. Beide übernachteten wieder getrennt voneinander und nicht im Nest. Das Männchen steht wie immer auf dem Ostgiebel des Nestgebäudes und das Weibchen auf einer kleinen Giebelplattform über der Sakristei der Basilika.
31.08.2019	In der Nacht ist kein Weißstorch mehr auf dem Nest oder in der Nähe. Das Paar ist heute endgültig weggezogen und wurde nicht mehr gesehen. Freuen wir uns auf das nächste Jahr.